

# Niederschrift

über die 25. Sitzung / 17. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 13.12.2018.

Sitzungsort: Bürgerhof Katzenfurt  
Sitzungsdauer: 18:00 Uhr – 19:45 Uhr

## Anwesend sind:

### a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Bell, Rainer -Vorsitzender-
2. Bell, Tobias
3. Bender, Matthias
4. Clößner, Toni
5. Clößner, Ulrich
6. Herbel, Burkhard
7. Hirsch, Katharina
8. Hofmann, Rolf
9. Keiner, Joachim
10. Neu, Werner
11. Werkmeister, Marc-Sven
12. Böhm, Henner
13. Groß, Klaus
14. Henrich, Erhard
15. Hohn, Hans-Ulrich
16. Koch, Sebastian
17. Mock, Gabriele
18. Petry, Steffen
19. Dr. Rauber, David
20. Stopperka, Karin
21. Vanderlinde Teusch, Marlene
22. Franz, Dominic
23. Hardt, Michael
24. Kuhlmann, Erich
25. Kunz, Hans-Jürgen
26. Schütz, Manfred
27. Dogan Murat

### b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
3. Beigeordneter Stefan Arch
4. Beigeordneter Hartmut Hubert
5. Beigeordneter Dirk Jakob

### c) der Schriftführer:

Daniel Rumpf

### d) von der Gemeindeverwaltung:

Herr Daniel Regel, Leiter Haupt- und Personalamt (Amt 10)  
Herr Lars Messerschmidt, Leiter Kämmerei und Steueramt (Amt 20)  
Herr Klaus-Peter Bender, Leiter Technisches Bauamt (Amt 60/II)  
Herr Carsten Henrich, Kassenleiter (Amt 21)

Vor dem Beginn der Sitzung der Gemeindevertretung findet ab 17:45 Uhr eine Spendenübergabe der Organisatoren des Apfel- und Kartoffelfestes zu Gunsten der Verschönerung des Treffpunkts Bahnhofstraße statt.

### 1. **Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/-innen, die Mitglieder des Gemeindevorstandes und die Vertreterin der Wetzlarer Neuen Zeitung, Frau Katrin Weber.

### 2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Es werden folgende Änderungen zur Tagesordnung beantragt, erläutert und folgend abgestimmt.

#### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, den Tagesordnungspunkt (TOP) „Digitale Dorflinde“ neu als TOP 4 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

#### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, den TOP „Grundstücksangelegenheit Nr. 588“ neu und erneut als TOP 8 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

#### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, den TOP „Ausübung eines Vorkaufrechts gemäß § 25 BauGB“ neu als TOP 9 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

Die weitere Nummerierung der TOPs passe sich entsprechend an.

### 3. **Mitteilungen und Anfragen**

#### 3.1 **Mitteilungen**

Bürgermeister Mock teilt mit, dass ...

- a) ... der Kompaktschlepper mit Anbaugerät zur Pflege des Kunstrasenplatzes nicht der Witterung ausgesetzt sei, sondern sich übergangsweise noch in gemeindlicher Obhut befinde. Das Pflegegerät sei zwar im Freien gelagert, jedoch sei es abgedeckt worden. Die SG 1910 stelle noch eine Garage dafür auf, in die der Schlepper dann dauerhaft wechsele.

- b) ... alle vier ausgedienten Feuerwehzeuge nach Beschluss des Gemeindevorstandes mittlerweile verkauft seien. Insgesamt habe man dadurch „so um die 21.000 €“ Erlöst. Er beantworte damit eine Anfrage des Gemeindevertreters Keiner.

Gemeindevertreter Keiner bezeichnet dies als schlechtes Verkaufsergebnis.

- c) ... man gegenüber der Abteilung Revision und Vergabe des LDK Prüfungsbereitschaft für den Haushaltsabschluss 2017 gemeldet habe. Die Prüfung durch Mitarbeiter der Abteilung stehe daher an.
- d) ... es zum Thema parkender und fließender Verkehr in der „Wetzlarer Straße“ Neues zu berichten gebe. Ganz aktuell habe man mit der Verkehrspolizei und HessenMobil gesprochen und es liege nun ein Beschilderungsplan vor. Dieser beinhalte die neue Gestaltung des Bereichs und solle zügig, noch vor der nächsten Verkehrsschau, umgesetzt werden. Wo die Gehwegbreite dies hergebe, werde Gehwegparken gestattet werden. Das Parken auf der Straße sei als „nicht zielführend“ erkannt worden.

### 3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Keiner nimmt Bezug auf das Baugebiet „Welschenbachstraße“ im OT Katzenfurt. Hier halte sich hartnäckig das Gerücht, dass auf dem Areal früher ein Müllplatz gewesen sei. Er frage an, ob die Gemeinde dies ignoriere oder hier etwas unternommen werden solle, um dies zu klären.

Bürgermeister Mock erklärt, dass man natürlich alle relevanten Behörden deswegen abgefragt habe. Im Altflächenkataster sei nichts aktenkundig, dass einen Müllplatz dort bestätige. Man befrage aber noch Zeitzeugen aus Katzenfurt. Sollte sich auch hier nichts bestätigen lassen, könne man noch einen Schurf vor Ort machen, um quasi konkret „Test zu bohren“. Finde man auch dann nichts, sei die Fläche freizugeben.

- b) Gemeindevertreter Herbel fragt nach dem Sachstand betreffend dem Duschgebäude im Roquemaure-Stadion. Weiter sei ihm zugesichert worden, eine Kostenaufstellung für das Objekt der Jahre 2016 bis 2018 ans letzte Protokoll anzuhängen. Diese habe er dann aber an der Niederschrift vermissen müssen.

Bürgermeister Mock sagt zu, diese ihm bereits bekannte Kostenaufstellung an das jetzige Protokoll anzuhängen. Weiter habe es ein Treffen einer Abordnung des Gemeindevorstandes und Vertretern der SG 1910 gegeben, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Verhandlungsvorgabe des Vorstandes sei gewesen, dass die Sanierung in Eigenregie durch die SG, unter Nutzung diverser Fördermittel, gemacht werde und die Gemeinde nur das Delta zur Gesamtsumme der Kosten übernehme. Man erwarte dadurch eine deutlich geringere Summe, als die, die bislang im Raum stünde. Die SG sei zwar zunächst nicht begeistert davon gewesen, aber Ende Januar 2019 werde weiterverhandelt.

### 4. Digitale Dorflinde

Auf die Tischvorlage vom 13.12.2018 wird verwiesen.

Der Vorsitzende erläutert einleitend die Vorlage sowie die vorangegangenen Abläufe und Intentionen.

Bürgermeister Mock bestätigt, dass jeder Ortsbeirat seinen Standortwunsch abgegeben habe. Gerade für die kleinen und eher abseits liegenden Ortsteile sei dies ein echter Schritt nach vorne. Internet in DGHs sei eigentlich eine Selbstverständlichkeit für jeden Veranstalter, daher müsse sich hier etwas tun. Über ein „ob“ müsse man daher gar nicht mehr reden, sondern ein „sofort loslegen“ antworten. Die laufenden monatlichen Kosten hätten eher eine Tendenz nach unten, als nach oben. Der Gemeindevorstand habe eine Mittelbereitstellung für den Nachtrag 2018 bereits beschlossen.

Gemeindevertreter Kunz stellt klar, dass es der FWG darum gegangen sei, nichts „einfach mal zu beschließen“ ohne die Kosten zu kennen. Gedanke sei also gewesen, zunächst die Fördermittel zu beantragen und nach Ergebnis der Förderhöhe über das Projekt zu befinden. Das Förderantrag und Beauftragung eine Einheit bildeten, sei nicht bekannt gewesen. Im Lichte der nun auch vorliegenden Verwaltungsvorlage, werbe er für eine Umsetzung. Die Kosten seien „überschaubar“.

Gemeindevertreter Henrich hält das Projekt für sehr gut, moniert aber, dass wie so oft eine „Förderung bis zu“ im Raume stehe, man aber nichts Konkretes als Entscheidungsgrundlage habe.

Gemeindevertreter Rauber erwidert, dass man vor einer Antragstellung und vor einem Bescheid darüber, stets „nichts Konkretes“ in der Hand habe. Die Förderrichtlinie schildere die Rahmenbedingungen dazu. Gerade bei der Meldung der Wahlergebnisse aus den DGHs seien die Funklöcher bereits oft schmerzhaft aufgefallen. Daher lege man das Geld hier sehr sinnvoll an.

Gemeindevertreter Tobias Bell signalisiert die mehrheitliche Zustimmung seiner CDU-Fraktion. Er müsse jedoch an einen sehr ähnlichen Antrag seiner Fraktion erinnern. WLAN-Hotspot und besserer Handyempfang seien allerdings zwei Paar Schuhe.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, der Gemeindevorstand wird beauftragt beim Land Hessen den entsprechenden Zuschuss für neun Installationen für die „digitale Dorflinde“ zu beantragen.

Die Gemeindevertretung beschließt weiterhin, im Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde Ehringshausen für 2018 die entsprechenden Einmalkosten aufzunehmen.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

## 5. **1. Nachtragshaushaltssatzung 2018:** **Beratung und Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung 2018**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 29.11.2018 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock verweist auf eine den Gemeindevertretern ausgelegte Austauschseite der Nachtragshaushaltssatzung. In § 1 habe es einen kleinen Zahlendreher gegeben. Das Ergebnis 2018 habe sich verbessert. Der Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit sei weiter erhöht. Eine Darlehensaufnahme sei nur in Höhe der KIP-Mittel erfolgt. Ein Kassenkredit sei weiter gar nicht erforderlich gewesen. Im Stellenplan habe nach Beschlusslage, die neue Ausrichtung im Bereich Forsten Eingang gefunden. Er werbe um Zustimmung.

Gemeindevertreter Tobias Bell gibt an, dass die CDU hierbei mehrheitlich zustimmen werde. Der Nachtrag bilde letztlich ab, was im Jahr geschehen sei, aber eben auch was nicht. Man lege dem Gemeindevorstand das aus Sicht der CDU noch nicht voll ausgeschöpfte Potenzial der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) ans Herz. Gerade bei stetig steigenden Energiepreisen, könne hier ein gemeinsamer Beschaffungsverband vielleicht Sinn machen.

Gemeindevertreter Koch stimme namens der SPD-Fraktion dem Vorgelegten zu. Die gestiegenen Erträge ermöglichten auch gestiegene Aufwendungen. Trotzdem belaufe sich der freie Cash-Flow aus Verwaltungstätigkeit auf rund 1 Mio. Euro, was wirklich gut und beachtlich sei. Im Bereich Wasserversorgung werbe er weiter für Investitionen, auch für 2019. Die finanzielle Situation Ehringshausens könne man daher als sehr solide bewerten.

Gemeindevertreter Kunz erklärt, dass man schon einige eigentlich bereits beschlossene Investitionen stetig „vor sich herschiebe“. Dem Kämmerer und seinem Team sei erneut ein großer Dank auszusprechen. Man stimme auch als FWG zu.

Sowohl der Haupt- und Finanzausschuss, als auch der Bau- und Umweltausschuss und der Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt die eingebrachte Nachtragshaushaltssatzung und deren Anlagen, unter Berücksichtigung folgender Änderung:

„Digitale Dorflinde“;	
in Position „Investitionen/Auszahlungen“	16.000 € einsetzen
in Position „Einzahlungen“	9.000 € einsetzen

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt das eingebrachte Investitionsprogramm, unter Berücksichtigung folgender Änderung:

„Digitale Dorflinde“;	
in Position „Investitionen/Auszahlungen“	16.000 € einsetzen
in Position „Einzahlungen“	9.000 € einsetzen

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

## **6. Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplan 2019**

Bürgermeister Mock hält seine Rede zur Einbringung des Haushalts 2019, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2019 sei jedem Gemeindevertreter ausgeteilt worden.

## 7. Zusammenlegung der Ortsteilwehren Kölschhausen und Breitenbach

Auf die Verwaltungsvorlage vom 28.11.2018 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock stellt klar, dass man diese Lösung niemandem „übergestülpt“ habe, sondern sie komme quasi „aus den Wehren heraus“. Die Wehr Breitenbach sei alleine schlicht nicht mehr einsatzfähig gewesen. In den Räumlichkeiten im Gerätehaus Breitenbach finde die Lemper Jugend künftig ihr Domizil. Den Mannschaftsraum gebe man den örtlichen Vereinen an die Hand. Nach Beschluss heute, verteile die Jugendfeuerwehr Briefe an alle Haushalte, die der Bevölkerung alles erkläre. Der Standort Kölschhausen werde weiter gestärkt. Dieser Schritt werde aber „nicht der letzte auf der Lemp bleiben“.

Sowohl der Haupt- und Finanzausschuss, als auch der Bau- und Umweltausschuss und der Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

### Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Zusammenlegung der Ortsteilwehren Kölschhausen und Breitenbach zum 01.01.2019 sowie die 2. Änderungssatzung zur Satzung für die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Ehringshausen vom 09.02.2012 in der Form des anliegenden Entwurfs.

Abstimmung: einstimmig

## 8. Grundstücksangelegenheit Nr. 588

Der Vorsitzende weist noch einmal darauf hin, dass es hierzu keine Tischvorlage gebe und die Gemeindevertretung in deren Sitzung am 15.11.2018 hierüber schon einmal befunden habe. Hier gelte es den Käufer von [REDACTED] auf die [REDACTED] zu ändern.

Gemeindevertreter Neu verweist darauf, dass man üblicherweise die Kanal- und Wasseranschlusskosten gleich mit verrechne. Er frage an, warum dies vorliegend nicht der Fall sei.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass zum einen die Kosten um „an die Hauptleitung zu kommen“ Sache des Käufers sei. Die gemeindlichen Kosten der Vergangenheit seien im dargestellten Preis eingerechnet.

Gemeindevertreter Neu bezeichnet den Preis dann als „zu günstig“.

### Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den nachfolgenden am 15.11.2018 beschlossenen Grundstücksverkauf zu widerrufen:

Käufer:	[REDACTED]
Grundstück:	Gemarkung Katzenfurt, Flur 12, Flurstück 94/1, Im Gundersbach 14
Größe:	754 m <sup>2</sup>
Preis/m <sup>2</sup>	[REDACTED]
Kaufpreis (erschlossen jedoch ohne Kanal- und Wasseranschlusskosten):	= [REDACTED]

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	[REDACTED]		
Grundstück:	Gemarkung Katzenfurt, Flur 12, Flurstück 94/1, Im Gundersbach 14		
Größe:	754 m <sup>2</sup>		
Preis/m <sup>2</sup>	[REDACTED]		
Kaufpreis (erschlossen jedoch ohne Kanal- und Wasseranschlusskosten):	=	[REDACTED]	[REDACTED]

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: 25 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

9. **Ausübung eines Vorkaufrechts gemäß § 25 BauGB**

Auf die Tischvorlage vom 13.12.2018 wird verwiesen.

Der Vorsitzende erläutert einleitend die Sach- und Rechtslage.

Gemeindevertreter Koch vermisst den Verkaufspreis, der zwischen den Parteien verhandelt und vereinbart worden sei.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass der Notar in diesem Fall keinen genannt habe.

Gemeindevertreter Neu verweist auf die Stellplatzsatzung und dass die Gemeinde durch diese den Hauseigentümern die Vorhaltung von Parkplätzen vorschreibe. Für den dortigen Versammlungsraum (der evangelischen Gemeinschaft / ev. Gem.) für rund 200 Personen kenne er nur 2-3 vorhandene Parkplätze. Dies reiche doch unmöglich aus. Die Lage werde durch diesen Verkauf noch prekärer.

Der Vorsitzende beantwortet alle weiteren Rückfragen direkt und verweist ausdrücklich auf die Vertragsfreiheit nach deutschem Recht, die ein Eingreifen jenseits eines Vorkaufrechts, verhindere.

Es wird diskutiert, ob ein Beschluss ohne das Vorliegen des Vertrages hierzu, überhaupt rechtmäßig gefasst werden könne.

*Zur Klärung dessen, wird die Sitzung zwischen 19:06 Uhr und 19:11 Uhr unterbrochen.*

Zunächst stellt der Vorsitzende klar, dass es wegen der Erwähnung einer Urkundenrollennummer durch die Notarin einen Vertrag geben müsse, der der Gemeinde aber bis dato nicht vorliege. Das Vorkaufsrecht gemäß § 25 BauGB auszuüben, ohne den Preis zu kennen, scheidet heute als Option aus. Die besagte

Fläche sei nicht im Eigentum der ev. Gem. gewesen, als der Versammlungsraum genehmigt worden sei. Daher erfülle man die Stellplatzsatzung auch ohne diese Fläche. Mögliche offene Wege seien nun das Verschieben des Beschlusses, bis der Vertrag vorliege oder der heutige Verzicht auf das Vorkaufrecht. Auch könne man den Beschluss an den Gemeindevorstand delegieren.

Bürgermeister Mock erklärt, dass der vereinbarte Kaufpreis pro Quadratmeter nicht unter dem liege, was die Gemeinde für das Grundstück genommen habe .

Gemeindevertreter Neu gibt an, dass der genaue Preis für ihn irrelevant sei. Ihm sei wichtig, dass die faktische Parkplatzlage vor Ort unzureichend sei und die ev. Gem. mit der zum Verkauf anstehenden Fläche etwas Abhilfe schaffen könne. Sei die Fläche weg, sei diese Möglichkeit ebenso weg. Hier stünde doch eine Eigentümeränderung an, daher müsse man doch auch neu bewerten.

Gemeindevertreter Rauber stellt klar, dass der Investor seinen kommenden Bauantrag unter aktuellem Stellplatzrecht stellen werde. Die ev. Gem. habe dies vor Jahren unter altem Stellplatzrecht rechtmäßig getan. Die heutige Entscheidung über ein Vorkaufsrecht ändere an beidem nichts. Natürlich sei der Prozess durch die Notarin nicht sauber ausgeführt worden, wenn der Vertrag im Wortlaut fehle. Man gewinne durch eine Vertagung, seiner Auffassung nach, aber nichts.

Gemeindevertreter Neu wirbt für eine Vertagung in den Januar 2019. Eile sei hier nicht geboten.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Beschlussfassung über das Vorkaufsrecht gemäß § 25 BauGB für das Anwesen in der Gemarkung Ehringshausen Flur 15, Flurstück 33/1, Nelkenweg 2a, auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, auf das Vorkaufsrecht gemäß § 25 BauGB für das Anwesen in der Gemarkung Ehringshausen Flur 15, Flurstück 33/1, Nelkenweg 2a, zu verzichten.

Abstimmung: 27 Nein-Stimmen

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die endgültige Beschlussfassung über das Vorkaufsrecht gemäß § 25 BauGB für das Anwesen in der Gemarkung Ehringshausen Flur 15, Flurstück 33/1, Nelkenweg 2a, an den Gemeindevorstand zu übertragen.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

10. **Antrag der SPD-Fraktion vom 31.10.2018;**  
**Bedarfsgerechter Ausbau der Kinderbetreuungsangebote in Ehringshausen**

Auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 31.10.2018 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Rauber gibt an, dass man sich aktuell über wachsende Kinderzahlen freuen könne. Das sehe man dann in der ebenso steigenden Zahl an

Kindern, die Betreuungsangebote der Gemeinde wahrnehmen würden. Dies führe bereits zur Anlage von Wartelisten. Die letzte konkrete und detaillierte Bedarfsabschätzung sei nun wieder einige Jahre her. Gerade im Bereich U3 habe man gedacht über Bedarf zu planen, sei aber dann von diesem Bedarf eingeholt worden. Daher mache es Sinn diese Bedarfsabschätzung inklusive Tagespflege fortzuschreiben und zu aktualisieren. Die Daten seien für künftige Haushalte und Investitionen unersetzlich. Man dürfe nicht vergessen, dass es einmal zwei Kindertagesstätten im OT Ehringshausen gegeben habe und man zu diesem Zustand eventuell auch wieder kommen werde.

Rauber nimmt Bezug auf die Obstbäumchen-Anschreiben der Gemeinde an alle neuen Eltern. Hier mache es sehr viel Sinn die Kontaktdaten aller zur Verfügung stehenden Betreuungsangebote gleich mit beizulegen.

Weiter könne man das Anmeldeverfahren aller Einrichtungen vereinheitlichen und besser verzahnen, um gerade auch Doppelanfragen zu identifizieren.

Gemeindevertreter Tobias Bell beantragt den Beschluss um eine KiFöG-Garantieklausel zu ergänzen.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand,

1. den Bedarfsplan für Betreuungsplätze in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Tagespflege fortzuschreiben und der Gemeindevertretung erforderliche Maßnahmen zur Umsetzung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Dabei sind auch die Möglichkeiten der Eröffnung einer zusätzlichen Kindertageseinrichtung und der Ausbau der Kindertagespflege einzubeziehen,
2. sicherzustellen, dass Eltern nach Geburt ihres/ihrer Kinder jeweils aktuelle Informationen zu den in Ehringshausen bestehenden Betreuungsangeboten in Tageseinrichtungen und Tagespflege erhalten.
3. sicherzustellen, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) in der jeweils gültigen Fassung eingehalten werden.

Abstimmung: einstimmig

### 11. **Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 20.11.2018:** **Sanierung der Dusch- und Sanitärräume sowie der Schließfächer im Haverhill-Bad in Ehringshausen im Zuge der energetischen Sanierung in 2019** **Schwimmbadinvestitionsprogramm (SWIM)**

Auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 20.11.2018 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Dogan gibt an, mit seiner Familie gerne und oft im gemeindlichen Haverhill-Hallenbad schwimmen zu gehen. Leider sei ihm dort wiederholt aufgefallen in welchem desolaten Zustand sich die Schließfächer, speziell in den Sammelkabinen, befänden. Es mache Sinn, so möglich, SWIM-Mittel auch für eine Verbesserung dieses Zustandes zu nutzen. Auch die eine oder andere Kachel, könne man ersetzen. Er danke dem Bürgermeister und den Bürgermeistern für deren offenen Brief an Wiesbaden zu dem Themenbereich. Konkret solle man Angebote einholen und diese dann in den Ausschüssen beraten.

Bürgermeister Mock gibt an, dass im LDK rund vier Kommunen SWIM-Gelder beantragt hätten. Nach Priorisierung sei man als Ehringshausen auf Platz 3 gekommen. 2019 könne man also eher keine Gelder erwarten.

Gemeindevertreter Bender zeigt die Zustimmung der CDU zum Antrag an. Er bestätigt den Rang 3 durch die Sportkommission. Er wisse, dass bei Positivbescheid an alle Rang-1-Kommunen die gesamten Gelder bereits verbraucht seien. Der Druck zur Erweiterung des Programmes, nehme aber von Seiten des Sports bereits zu.

Gemeindevertreter Keiner macht sein Unverständnis über die laufende Diskussion deutlich. Er sehe bei einem Schaden im Schwimmbad die Gemeinde in der Pflicht diesen abzustellen. Ganz unabhängig von irgendwelchen Förderprogrammen und deren Fristen. Um einen gigantischen Betrag gehe es hier auch nicht.

Weitere Rückfragen werden direkt beantwortet.

### **Beschluss:**

Wir bitten den Gemeindevorstand einen Kostenvoranschlag für die Sanierung der Dusch- und Sanitärräume sowie der Schließfächer im Haverhill-Bad einzuholen und diese dann im Zuge einer Sanierung, möglichst in 2019, spätestens aber im Jahr 2020 mit Hilfe des Schwimmbadinvestitionsprogramms (SWIM) zu sanieren/erneuern.

Abstimmung: einstimmig

Der Vorsitzende dankt für die im Sitzungsjahr 2018 geleistete Parlamentsarbeit, die in acht normalen und zwei Sondersitzungen erbracht worden sei. Ein Schwerpunkt sei die Kostenbeteiligung bzw. die Kostendeckung der Kinderbetreuung gewesen. Weiter habe man über viele Vorkaufsrechte befunden und mannigfaltige Grundstücksangelegenheiten beschlossen. Auch die Ortsgerichte und Schiedsämter seien Thema gewesen. Die Beförderung und die Holzvermarktung habe, wenn auch gezwungener Maßen, eine komplette Neuausrichtung erfahren. Auch das Bullenstallgelände habe man einer neuen Nutzung zugeführt und eine Feuerwehrkommission habe ihre Arbeit aufgenommen. Er werbe auch in 2019 für eine muntere Diskussion in der Gemeindevertretung, da ein einfaches Abnicken nicht Sinn und Zweck lebendiger Demokratie sei. Dies natürlich alles unter der Ägide von Fairness und Anstand. Er wünsche den Anwesenden frohe und gesegnete Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019. Er lädt abschließend zum Jahresabschlussessen ein.

gez. R. Bell  
Vorsitzender

gez. Rumpf  
Schriftführer

### **Anlagen:**

- Liste der offenen Anträge mit Stand 07.01.2019
- Kostenaufstellung für das Objekt Roquemaure-Stadion 2015 bis 2017
- Redetext zur Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2019